

Klingmühl

Schlagwörter: [Siedlung](#)
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Sallgast
Kreis(e): Elbe-Elster
Bundesland: Brandenburg



Klingmühl
Fotograf/Urheber: Franz Dietzmann



Der Ort Klingmühl sollte ab 1983 für den Tagebau Klettwitz-Nord vollständig devastiert werden. 187 Einwohner wurden umgesiedelt, teilweise gemeinschaftlich in Gebäude in der Klingmühler Straße in Sallgast. Durch die Stilllegung des Tagebaus kam es jedoch nicht zur Abaggerung des Ortes, sodass etwa ein Viertel der Gehöfte erhalten blieb. Sie wurden in der Folge an Privatpersonen, u.a. auch ehemalige Bewohner, verkauft.

Der Ort ist in seiner Struktur als Straßendorf noch erkennbar. Ein Gedenkstein an der zentralen Kreuzung sowie die Schaufel eines Eimerkettenbaggers erinnern an die Devastierung und den Tagebau.

Datierung:

- Ersterwähnung: 1437
- Ortsabbruch: 1983-1989

Quellen/Literaturangaben:

- --

BKM-Nummer: 32002520

Klingmühl

Schlagwörter: Siedlung

Ort: Sallgast

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 35 13,55 N: 13° 49 5,81 O / 51,5871°N: 13,81828°O

Koordinate UTM: 33.418.131,39 m: 5.715.777,03 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.418.234,86 m: 5.717.618,98 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Klingmühl“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002520> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR

